

## Wie lernen Kinder Vertrauen in die eigenen Kompetenzen?

Kinder lernen schon früh ihre Fähigkeiten wie Geschicklichkeit kennen und können immer besser Situationen einschätzen – wenn die Eltern dies zulassen und ihnen das Vertrauen schenken, dass sie das, was sie sich vornehmen, auch hinkriegen. Dies gelingt nicht, wenn Eltern ihre Kinder vom Klettergerüst ziehen. Sie hindern sie dann daran, das Vertrauen zu erwerben, auf ein Klettergerüst zu klettern und sich dabei die nötigen Kompetenzen anzueignen. Wenn ständig jemand da ist, der das Kind auffängt, kann es nicht entdecken, wie hoch es klettern kann und es braucht sich nicht mehr anzustrengen. In Studien zeigt es sich, dass Kinder im Kindergarten relativ oft von der Leiter fallen. Sie klettern hoch und mit dem Gesicht nach unten zurück, was nur möglich ist, wenn ein Elternteil unten steht und es auffängt. Wenn die Erwachsenen kein Vertrauen in das Kind haben, hindern sie ihr Kind, das Vertrauen selbst zu erwerben, so Gerald Hüther, Hirnforscher. Kinder überwinden ihre Angst mit Vertrauen und nicht mit Mut: Vertrauen, dass sie es schaffen, was sie sich vorgenommen haben. Wenn sie es nicht schaffen, das Vertrauen, dass jemand da ist, der sie unterstützt und ihnen hilft. Und das Vertrauen darin, dass alles wieder gut wird, wenn es einmal schlimm gekommen ist. Aus diesen Vertrauensressourcen kann das Kind auch später im Erwachsenenalter seine Angst überwinden. Fehlen eine oder mehrere Vertrauensressourcen, kann man nicht seine Angst überwinden. Diese Vertrauensressourcen sind zentral für die Entwicklung von Resilienz, in schwierigen Situationen im Vertrauen zu handeln. Die Salus-Familienhelfer unterstützen Kinder und Jugendliche darin, Vertrauen zu entwickeln. Melden Sie sich, wir haben noch Kapazitäten!

<https://www.salus-gesellschaft.net/leistungen/sozialpaedagogische-familienhilfe-spfh/>



Mehr: [Salus-Gesellschaft auf Facebook](#)

© Salus-Gesellschaft, Darmstadt